

Situation verschärft sich

Migranten und Flüchtlinge auf der Balkanroute in der Sackgasse

Für das Projekt Help Now unter dem Dach des Netzwerks Asyl Aargau erfolgte Ende Juli ein weiterer Hilfeinsatz entlang der Balkanroute. Dieses Mal ging es an die Hotspots im Nordwesten Bosnien-Herzegowinas.

Es ging zuerst nach Bihać und Velika Kladuša. Anschliessend nach Salakovac bei Mostar. Seit Frühling treffen dort täglich Flüchtlinge und Migranten ein und versuchen illegal in die Europäische Union, nach Kroatien, Slowenien und Italien zu gelangen. Es sind Menschen aus verschiedensten Staaten: Afghanistan, Pakistan, Irak, Iran, Syrien bis Marokko. Die meisten sind relativ jung. Es sind im Vergleich zum Vorjahr wieder vermehrt auch Familien mit kleinen Kindern darunter.

Mangel an Unterstützung jeglicher Art

Der Europarat und auch diverse Presseagenturen gingen von bisher zirka 9000 Personen aus, die sich seit Jahresbeginn im Lande befinden. Genau weiss es niemand, daher arbeiten sowohl politisch Verantwortliche wie auch Medienschaffende mit unterschiedlichsten Daten und Informationen. Mitarbeiter der Verwaltungsbehörden kommen mit ihrer Arbeit kaum nach und sind in Verzug. Auch können nicht alle Personen – aus unterschiedlichsten Gründen – erfasst werden. Das Rote Kreuz in Bihać (60000 Einwohner) gibt täglich

dreimal je 1000 Mahlzeiten aus. Die Zustände sind sehr problematisch. Der Bürgermeister empfing Stefan Dietrich (Netzwerk Asyl Aargau, Projektleiter Help Now) und den Sekretär des Roten Kreuzes, Selam Midžić, und informierte über die aktuelle Lage.

Es fehlt an materieller, logistischer und vor allem politischer Unterstützung seitens benachbarter Gemeinden und noch mehr an Verständnis in Sarajevo, der Hauptstadt Bosnien-Herzegowinas. Das UNHCR, IOM und andere internationale Organisationen sind aktiver geworden. Vor dem bald nahenden Winter wird es unerlässlich sein, eine institutionalisierte Form der Registrierung, Versorgung und Unterbringung zu organisieren.

Schlafsäcke und Einkäufe mit Spendengeldern

Die Vorbereitungszeit für diese Hilfsaktion war kurz, aber die Reise so weit erfolgreich. Alle im Kanton Aargau gespendeten Schlafsäcke konnten direkt an bedürftige Menschen übergeben werden. Die Mehrzahl schläft in Zelten, sehr viele aber auch auf dem Boden oder auf Plastikplanen, alten Matratzen oder auf alten Kleidern. In Zusammenarbeit und Absprache mit dem Roten Kreuz wurden die gesammelten Spendengelder für Unterwäsche, T-Shirts, Hygieneartikel, Lebensmittel, Plastikbesteck und -geschirr, Insulin, Kekse für Kinder usw. verwendet. Es fehlt insbesondere an Nahrungsmitteln, aber auch an Sanitäreinrichtungen.



Im Aargau gesammelte Schlafsäcke werden verteilt.

Bild: zg

Auch das Rote Kreuz ist notdürftig ausgestattet, sowohl in der Krajina als auch in Mostar.

Dringender Handlungsbedarf

Zahlreichen Migranten fehlen oft auch Informationen in Bezug auf Asyl, Einwanderung und Bleiberecht. Sie können Chancen, in Europa zu bleiben, nicht einschätzen. Wenn eine Person es «geschafft» hat, verbreitet sich das recht schnell und nährt die Hoffnung. Sie haben sehr viel mitgemacht und sehen sich kurz vor dem

Ziel, dem «gelobten Land». In der Regel wollen fast alle nach Deutschland, Frankreich oder Italien. Viele sind frustriert, sehen keine Perspektive mehr, oft werden sie aggressiv. Andere haben bereits unzählige Male versucht, nach Kroatien zu gelangen, wurden dort von der Polizei aufgegriffen und nach Bosnien-Herzegowina zurückgeschafft.

Berichte über gewaltsame Übergriffe seitens der kroatischen Polizei häufen sich. Dabei werden Migranten und Migranten geschlagen, ihnen werden die Handys abgenommen

oder unbrauchbar gemacht. Das Bargeld wird ihnen ebenfalls weggenommen. Der Weg über die Grenze ist risikoreich, unter anderem auch, weil es immer noch viele Minenfelder aus der Zeit des Jugoslawienkrieges gibt. Aus humanitären, aber auch aus sicherheits- und gesundheitspolitischen Gründen besteht dringender Handlungsbedarf. --zg

Das in Bremgarten gegründete Hilfsprojekt Help Now nimmt Spenden entgegen unter: PC 61-209530-2 Verein Netzwerk Asyl Aargau Help Now 5408 Ennetbaden.